

Gegründet
1877.

Die Tagesausgabe
kostet vierteljährlich
im Bezirk Nagold und
Nachbarortbezirke
Mk. 1.25
außerhalb Mk. 1.50.
Die Wochenausgabe
(Schwarzwälder
Sonntagsblatt)
kostet vierteljährlich
60 Pfg.



Verleger
Nr. 11.

Anzeigenpreis
bei einmaliger Ein-
rückung 10 Pfg. die
einspaltige Zeile;
bei Wiederholungen
entsprechender Rabatt.

Reklame 15 Pfg.
die Textzeile

Tageszeitung für die Oberamtsbezirke Nagold, Freudenstadt und Calw. :: Wochen-Ausgabe: „Schwarzwälder Sonntagsblatt.“

Nr. 276. Ausgabe in Altensteig-Stadt. Freitag, den 24. November. Amtsblatt für Walggrafenweiler. 1911.

Kurzliches.

Dem Kandidaten Fintbeiner, Wilhelm von Pfaffenstube, O.A. Freudenstadt, wurde auf Grund der im Oktober d. J. mit Erfolg abgelegten Diplomhauptprüfung für Architekten der Stadt eines Diplomingenieurs erteilt.

Bei den kürzlich vorgenommenen realistischen Dienstprüfungen wurde 1. auf Grund der Erreichung der ersten Dienstprüfung u. a. nachstehenden Kandidaten die Befähigung zu unständiger Verwendung zuerkannt: Klemm, Adolf von Lößburg, O.A. Freudenstadt, Söflund, Fritz von Neuenbürg, Dr. Kemppis, Max von Nagold. 2. auf Grund der Erreichung der zweiten Dienstprüfung u. a. nachgenannten Kandidaten die Befähigung zur Anstellung auf realistischen Hauptlehrstellen zuerkannt: Beuerle, Karl von Wildbad, Dr. Saub, Friedrich von Freudenstadt, Dr. Link, Eugen von Tröslshof, O.A. Nagold, Schüler, Alfred von Calw.

Landesnachrichten.

Altensteig, 24. November.

Arbeitslosenpflege. Der Württ. Landesverein vom Roten Kreuz läßt durch seine Bezirksvertreter 3. Zt. Feststellungen treffen, wer im Fall einer Mobilmachung in den einzelnen Ortsgemeinden der Bezirke bereit wäre, genesende Verwundete, die der ärztlichen Behandlung nicht mehr bedürfen, in Privatpflege oder in einer Privatpflegeanstalt aufzunehmen.

Sulz, O.A. Nagold, 23. Nov. Der 57 Jahre alte Michael Burkhardt verunglückte beim Rissführen. Er stürzte und brach einige Rippen sowie die Kehle. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

* Aus **Obertalheim** wird berichtet, daß die schon lange geplante elektrische Zentrale Untertalheim, nachdem dieselbe im Laufe dieses Jahres verschiedene Wandlungen durchgemacht hat, endlich in feste, solide Hände übergegangen ist. Durch Körtings Elektricitätswerke, Berlin, Filiale Glatten, wird nunmehr das ganze Steinachtal mit elektrischer Energie versorgt werden.

* **Oberfilingen, 21. Nov.** Schultheiß Schmid hier konnte mit seiner Frau in voller Rüstigkeit die goldene Hochzeit feiern.

Freudenstadt, 23. Nov. Nachdem die Süddeutsche Erzbergbauergewerkschaft seit 1904 den Grubenbetrieb in Halmwangen unter schwierigen Verhältnissen aufrechterhalten hat, hat dieselbe in letzter Zeit am sogenannten Finkenberg einen neuen Betrieb auf Schwerepatat eröffnet. Bereits ist ein Schwerepatatgang von 2,5 Meter Breite, der über die Hälfte schönen, weißen Spat führt, durchfahren worden. Auch die übrige Gangweise ist mit schönen Spatpartien durchsetzt. Es ist Aussicht vorhanden, daß der Bergbau sich gut entwickelt.

Calw, 22. Nov. Das Opfer eines raffinierten Schwindlerpaars wurde, wie das C. W. berichtet, ein hiesiger Kaufmann. Unter einem fingierten Namen wurde bei ihm per Telephon eine Auswahl Damenmäntel bestellt, die durch ein Mädchen abgeholt werden sollten und auch mit einer geschriebenen Anweisung abgeholt wurden. Als nun der Kaufmann, dem als Besteller der Name eines ihm bekannten Geschäftsmannes in einem Nachbarorte angegeben worden war, von diesem die Sendung zurückverlangte, stellte es sich heraus, daß er getäuscht wurde. Bis jetzt konnte festgestellt werden, daß der Schwindler von einem Mann in Begleitung eines Frauenzimmers inszeniert worden war, und man hat die Hoffnung, dem Paar auf die Spur zu kommen.

Neuenbürg, 23. Nov. Im benachbarten Ort Birkenfeld war vor 10 Tagen Kirchweih, wozu auch der in Rehl dienende Pionier Arthur Weber erschien, um seine Liebste dort zu besuchen. Er fand aber dann keinen Geschmac mehr am Soldatenleben, sondern trieb sich seither in der Nähe der Ortschaft im Walde umher, wo er sich gestern nachmittags schlief-

lich eine Kugel in die Brust jagte. Man brachte ihn ins Bezirkskrankenhaus hierher, wo er heute früh 1 Uhr starb.

Tübingen, 23. Nov. In der hiesigen Klinik ist bald nach seiner Entlassung ein Veteran von 1866 und 1870, der 71 Jahre alte Georg Geiger aus Freilingen gestorben, der infolge eines Scherzes mit einem dortigen Bürger so unglücklich zu Boden gefallen war, daß er schwere innere Verletzungen erlitten hatte.

Hedelkingen, 23. Nov. Gestern abend wurde der 51 Jahre alte ledige Maurer Moos Veidler aus Hofengarten von der Straßenbahn überfahren und getötet. Er hatte in trunkenem Zustande eine Wirtshaus verlassen und sich auf der Landstraße zwischen hier und Wangen zwischen das Gleis der Bahn gelegt. Obwohl obdachlos, war er offenbar der Meinung, daß hier sein Bett sei, denn er entledigte sich zuvor noch der Schuhe und Strümpfe. Dem Führer des Straßenbahnwagens, der bald darauf herankam, gelang es nicht mehr, rechtzeitig zu bremsen. Der Schlafende wurde gequetscht und dann erdrückt. Seine verstümmelte Leiche mußte mit Mühe unter dem Motorwagen hervorgeholt werden.

Untertalheim, 23. Nov. In der Brennerei von Bachert zur Traube explodierte der Dampfessel der Brennerei. Bachert wurde gegen die Tür und mit dieser hinausgeschleudert. Er erlitt schwere Verletzungen. Die Gewalt der Explosion war so stark, daß der Bericht des Dampfessels durch die im ersten Stockwerk gelegenen Gasse hinausgeschleudert und noch das Dach durchschlagen wurde. Das Badzimmer ist vollständig demoliert. Dieser Teil des Gebäudes muß neu aufgebaut werden.

Belzheim, 23. Nov. Am nächsten Samstag wird die Schlufstrecke Rudersberg-Belzheim der vollspurigen Nebenbahn Schorndorf-Belzheim dem öffentlichen Verkehr übergeben. Die Teilstrecke Schorndorf-Rudersberg ist am 29. November 1908 in Betrieb genommen worden. An der jetzt zu eröffnenden Bahnstrecke liegen die Zwischenstationen Oberndorf bei Rudersberg, Klaffenbach-Althütte, Lauffenmühle und Breitenfürst.

Ellwangen, 23. Nov. Einen Beschluß, der die Viehzüchter und Viehhändler des ganzen Landes interessieren dürfte, hat der Landwirtschaftliche Bezirksverein Ellwangen in seiner letzten Vollversammlung gefaßt. Einstimmig wurde beschlossen, dem Landesverband für genossenschaftliche Viehverwertung, Sitz Stuttgart, beizutreten. Die an den Bezirksverein angehörenden Landwirte können jetzt ihr Vieh an den Schlachtviehhof nach Stuttgart liefern und es dort durch die Geschäftsstelle des Verbandes, die demnächst errichtet wird, verkaufen lassen. Dadurch soll ein fester Absatz von Schlachtvieh ermöglicht und dem Verkäufer ein den Marktnotierungen entsprechender Verkaufspreis erzielt werden.

Lautern, O.A. Gmünd, 23. Nov. Maurermeister Beyreter wollte in einer Scheuer Platten nachdecken und fiel so unglücklich auf die Tenne herab, daß er seinen Verletzungen erlag.

Jugoldingen, 23. Nov. Bei dem 13. Knaben und 17. Kinde des Gemeindeflegers Lämmle von hier hat der König die Patenstelle übernommen und das übliche Patengeschenk überweisen lassen.

Biberach, 23. Nov. Der weitbekannte, in den sechziger Jahren stehende Bauunternehmer, Zimmermeister Ignaz Luz von Langenschemmern war gestern mittags mit 6 Arbeitern beschäftigt, auf der Station Langenschemmern Langholz (Rundholz) abzuladen. Durch den anhaltenden starken Regen kam plötzlich ein Stamm ins Rollen und schlug Luz, der sich nicht mehr entfernen konnte, beide Hüfte ab. Der Verunglückte wurde in seine Wohnung verbracht.

Waldsee, 23. Nov. Gestern abend, als die Frau des verstorbenen Oberamtsärztes Grimm eine schmale Straße entlang lief, scheuten vorüberfahrende Pferde, so daß diese vom Wagen erfasst und schwer verletzt wurde.

Die Uracher Landtagswahl in der Presse.

Die Schwäbische Tagwacht freut sich dieses im Kampfe nach zwei Fronten hin erzielten Erfolges und stellt fest, daß die Sozialdemokratie die weitest aus größte Partei des Oberamtsbezirks sei. Das Blatt meint, indem es die Resultate der anderen Parteien bespricht, der Bauernbund habe außerordentlich schlecht abgeschnitten, aber auch die Volkspartei könne auf das Ergebnis nicht besonders stolz sein.

Der Beobachter ist anderer Ansicht. Er beanstandet für seine Partei, daß sie wieder an der Spitze stehe, gibt aber zu, daß sie dies nur der restlosen Unterstützung der Deutschen Partei verdanke. Den Stimmengewinn der Sozialdemokratie erkennt er als den Protest des Unmuts gegen die heutige Wirtschaftspolitik der Vertreibung, die Wähler hätten sich sofort dem schärfsten Gegner angeschlossen. Das Ergebnis für die Konservativen und den Bauernbund nennt der Beobachter einen Zusammenbruch, will aber in Rechnung ziehen, daß dem Bund diesmal die Stimmen der Deutschen Partei gefehlt haben. Der ganze Wahlausfall sei eine gute Vorbedeutung für die Reichstagswahl. Die Erreichung des endgiltigen Sieges in Urach bedürfe der nochmaligen Anstrengung aller Kräfte. Ob der Bund der Landwirte das Experiment von Belzheim wiederholen werde, werde sich bald zeigen.

Ueber diese wichtige Frage spricht sich die Deutsche Reichspost mit keinem Worte aus. Sie vergleicht das Stimmenergebnis mit den früheren Wahlen auf der Grundlage der Proporzahlen und stellt fest, daß der Bund nur 514 Stimmen verloren habe. Volkspartei und Nationalliberale zusammen hätten trotz einer ungeheuren Agitation, Aufwand an Geld und Rednern 110 Stimmen eingebüßt und die Sozialdemokratie sei die alleinige Gewinnerin.

Der Schwäbische Merkur befaßt sich besonders mit dem Verhalten des Bauernbundes im zweiten Wahlgang. Ihn brennt die alte Wunde von Belzheim her und fragt, ob es wieder gehen solle wie damals. Die Entscheidung liegt in den Händen des Bauernbundes, den das Blatt mit der Formel beschwört, daß eine Wahlenthaltung oder Beibehaltung der eigenen Kandidatur gleichbedeutend mit einer Unterstützung der Sozialdemokratie wäre.

Zur Reichstagswahl.

Waiblingen, 23. Nov. Am Dienstag fand in Marbach und am Mittwoch hier eine Vertrauensmännerversammlung des Bundes der Landwirte und der Konservativen statt, um zur kommenden Reichstagswahl Stellung zu nehmen. In beiden Versammlungen wurde einstimmig beschlossen, die Reichstagskandidatur dem Landtagsabgeordneten Freiherr Pergler von Perglas in Cannstatt anzutragen. Er hat die Kandidatur angenommen.

Ulm, 23. Nov. Die Nationalliberale Partei hat der Volkspartei angeboten, ihre Kandidatur im 14. Reichstagswahlkreis zu Gunsten des volksparteilichen Kandidaten zurückzugeben, wenn die Volkspartei sich verpflichtet, bei den nächsten Landtagswahlen für die deutsch-parteilichen Kandidaten in Geislingen und Ulm-Stadt einzutreten.

Sigmaringen, 23. Nov. Das Landeskomitee der hohenzollerischen Zentrumspartei hat in seiner gestrigen Sitzung in Gammertingen einstimmig im geheimen Wahl den bisherigen Abgeordneten Amtsgerichtsrat Dr. Belzer wieder als Reichstagskandidaten aufgestellt, nachdem die Bezirkskomitees des Landes diese Kandidatur einstimmig empfohlen hatten. Dr. Belzer hat die Kandidatur angenommen.

Das Militärflugzeug J. 2 auf der Fahrt nach Köln.

Friedrichshafen, 23. Nov. Das in den Besitz der Militärverwaltung übergegangene Luftschiff J. 2, das nach seiner Verlängerung in den letzten beiden Tagen zwei erfolgreiche Probefahrten abgelegt hat, ist heute morgen halb 8 Uhr unter militärischer Führung nach seinem neuen Standort Köln aufgestiegen.



Friedrichshafen, 23. Nov. Um Dreiviertel Uhr passierte das Militärflugzeug 3. 2. Ufm. um 10.20 Göppingen, gegen 11 Uhr war es über Cannstatt und etwa um 11 Uhr fuhr es über Brackenheim. Gegen drei Uhr war das Luftschiff bereits in Württemberg, wo es nach einer Schleifenfahrt glatt vor der Halle landete. Das Luftschiff hatte im Rheintal mit heftigem Wind zu kämpfen. Die ganze Fahrt ist in jeder Hinsicht befriedigend verlaufen.

Erdbeben.

Tübingen, 23. Nov. Heute nacht wurde auch wieder kurz vor 3 Uhr ein Erdstößchen gespürt, der in der Umgebung der Stadt gleichfalls wahrgenommen wurde.

Reutlingen, 23. Nov. Heute früh 3 Uhr wurde wieder ein Nachbeben verspürt. Der Stoß war aber ebenso leicht, wie die in den letzten Tagen und hat keinen Schaden angerichtet.

Göppingen a. D., 23. Nov. Dienstag abend 11 Uhr wurde hier ein schwaches, mehrere Minuten dauerndes, wellenförmiges Beben verspürt.

Frommern, 23. Nov. In der vergangenen Nacht sind infolge des Erdstößes um halb 3 Uhr große Felsstücke vom „Hörnle“ abgestürzt. Durch die Erschütterung und den donnerartigen Lärm wurde die Einwohnerschaft von hier und Laufen in großen Schrecken versetzt.

Dolzgerlingen, 23. Nov. Das Erdbeben hat hier den Aufiegern des sogenannten „roten Brunnens“ unerhofft Freude verursacht. Diesem Brunnen, der über 16 Meter tief ist und auf dem etwa 30 Familien angewiesen sind, der aber in trockenen Sommern u. kalten Wintern kaum für 6-8 Familien ausreicht, liefert infolge der Erdschütterung so reichlich Wasser, daß noch das Vieh davon getränkt werden kann.

Vom Bodensee, 23. Nov. Der Direktor des geologisch-paläontol. Instituts der Heidelberger Universität, Prof. Dr. Salomon, sprach sich dahin aus, daß das Beben nur als eine Phase in der Senkung des Bodensees aufzufassen sei. Das scheint sich nun nach den großen Veränderungen, die das Erdbeben auf den Seegrund verursacht hat, zu bestätigen. Es hieß zuerst, der See sei während des Bebens ruhig gewesen, das ist aber nicht zutreffend. Der See warf nämlich gleich bei Beginn des Bebens einige Wellen, wie sie der stärkste Sturm nicht größer emporkirrt. Noch am Morgen des 17. schäumte der See auf der ganzen Oberfläche. Auch vom Untersee wird gemeldet, daß das Wasser beim Erdbeben in wilde Aufregung geriet und derart hohe Wellen hatte, wie sie kaum ein großer Sturm bewirkt.

Hechingen, 23. Nov. Seit dem 16. Nov. haben noch täglich mehrere Erdstöße von geringerer Stärke stattgefunden. Heute morgen 3 Uhr hatten wir einen Stoß zu verzeichnen, der an Stärke, wenn auch nicht an Dauer, dem vom 16. Nov. wenig nachgab. Ein kleineres Beben ging um 1 Uhr 30 voraus.

Einen schweren Schaden hat der Zementwarenfabrikant Rutherford in Konstanz durch das Erdbeben erlitten. In seinem Lager wurden große Massen aufgeschichteter Plättchen für Bodenbelag über den Haufen geworfen und zerbrochen. Der Schaden wird auf 20 000 Mark geschätzt.

Aus dem Reich.

Berlin, 23. Nov. Der gestern beschlossene Streik der Zwischenmeister-Arbeiter und Arbeiterinnen der Berliner Damenkonfektion ist nunmehr in Kraft getreten. Von den beschäftigten 60 000 Personen streikt der größte Teil. Verlangt wird ein neuer Lohnvertrag für mehrere Jahre.

Nordhausen, 23. Nov. Die Opfer der Grubenkatastrophe auf dem hiesigen Kaliwerk Kleinbodungen wurden heute unter außerordentlicher Anteilnahme der Bevölkerung beerdigt. Die Leichen der Bergleute, die zum größten Teil aus den benachbarten Ortschaften stammen, wurden auf Wunsch der Angehörigen auf Wagen in ihre Heimat übergeführt. Die Verwaltung der Deutschen Schachtbau-Gesellschaft Nordhausen hat für die Hinterbliebenen der Opfer einen Betrag von 5000 Mark gestiftet. Weitere Hilfsaktionen sind im Gange.

Ausländisches.

Wien, 23. Nov. Der sechsundzwanzigjährige Offiziersbursche Otto Schenkel wurde am Donnerstag früh in den Kaiserarrest gesperrt, weil er im Rauch Lärm machte. Als er in der Zelle wiederum Lärm schlug, begaben sich zwei Leutnants, ein Korporal und ein Rekrut zu ihm, um ihn zur Ruhe zu verweisen. Darauf schlug er mit einem Messer um sich. Leutnant Bucher erhielt vier Stiche in die Brust, Leutnant Müller wurde eine Fingerspitze abgehauen. Korporal Erni erhielt zwei sehr gefährliche Stiche in den Unterleib und Rekrut Rogger wurde im Gesicht leicht verletzt.

Zamur, 23. Nov. Bei einem Eisenbahnunglück in Montreuil-Bellay sind dreißig Personen umgekommen. Zehn Reisende retteten sich auf den einzigen nicht im Hochwasser des Thouetflusses verjunkteten Wagen.

Zamur, 23. Nov. Ueber das Eisenbahnunglück bei Montreuil-Bellay wird weiter gemeldet: Als der von Angers nach Poitiers fahrende, mit Fahrgästen dicht besetzte Zug bei Montreuil vorbeifuhr, stürzte die Brücke von 54 Meter Länge infolge des Hochwassers ein und riß die Lokomotive sowie alle Wagen bis auf drei in den Fluß. Zahlreiche Reisende suchten sich durch Schwimmen zu retten oder kletterten sich an die aus dem Wasser ragenden Bäume. Unglücklicherweise hatte das Hochwasser alle Boote fortgeführt, sodaß die Rettung sehr erschwert wurde.

Die Revolution in China.

Peking, 23. Nov. Die Ermordung von Europäern in Schensi dauert an. Auch zwanzigtausend Mandchus wurden hingerichtet. — Die zweitägige heisse Schlacht bei Hankau hatte für keine der beiden kämpfenden Seiten ein Resultat. 5000 Tote liegen auf dem Schlachtfelde von Hankau unbeerdigt.

Peking, 23. Nov. Soviel man hier weiß, sind in Hianfu außer dem Postdirektor Henne keine Deutschen. Ob die Vorgänge in Hianfu über die lokale Bedeutung hinausgehen als Zeichen einer allgemeinen fremdenfeindlichen Bewegung, läßt sich vorerst nicht beurteilen. Die Engländer und Amerikaner rufen wegen der zunehmenden Unsicherheit auch aus der Provinz Schansi die Missionare zurück. 180 Fremde haben die Provinz Szechuan verlassen. In Hianfu ist die Lage augenblicklich nicht gefährlich.

Verantwortlicher Redakteur: E. Lauf, Altensteig.
Druck und Verlag der W. Meier'schen Buchdruckerei in Altensteig.

*Ich billigte Ostwint
in der jetzt so ankommen Zeit
ist doch ein wenig Malzbrannt
20 Tassen für 10 Pfennig.*

Das Ostwint muß 50

Pfalzgrafenweiler-Böfingen.
Hochzeits-Einladung.
Zur Feier unserer ehelichen Verbindung beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte auf
Dienstag, den 28. November
in das Gasthaus zur „Post“ in Pfalzgrafenweiler
freundlichst einzuladen.
Friedrich Lehrer | **Maria Romann**
Sohn des | Tochter des
† Amtsbieners Friedr. Lehrer | Michael Romann, Bauers
von Pfalzgrafenweiler. | in Böfingen.
Kirchgang 1 Uhr.
Wir bitten, dies statt jeder besonderen
Einladung entgegennehmen zu wollen.

H. Forkant Pfalzgrafenweiler.
**Stammholz- u.
Reisig-Verkauf.**
Am **Dienstag, den 28. Nov.**
nachmittags 2 Uhr an der Stodwiesenhütte a. d. Staatswald Obr. Heuweg
11 Stück Langholz mit 8 Fehm.
III. - V. Klasse;
und Hestenteich, Unt. Kälbersteig,
Herrgottsbühl, Wellerbühl, Findel-
hütte, Obr. Seibeleich, Obr. Sulz,
Obr. Finsterwald
7 Flächenlose unausgetretetes
Reisig.
Altensteig-Stadt.
Auf die oberamtl. Bekanntmachung
vom 13. ds. Mts. betr. die
Fenerpolizeigesetze
— Gesellsch. Nr. 269 v. Anschlag
am Rathaus — wird hiermit hin-
gewiesen, und zwar um so nach-
drücklicher, als vielfach Veranlassung
gegeben war, freisend einzuschreiben.
Den 24. Novbr. 1911.
Stadtsch.-Amt.

Altensteig.
Rötliches Urania Salon-Öl
vollständiger Ersatz für Kaiseröl
1 Liter 25 Pfennig
bei 10-20 Liter 24 Pfennig.
la. amerik. Petroleum Dapol
1 Liter 20 Pfennig
bei 10-20 Liter 19 Pfennig
bei 50-100 Liter 18 1/2 Pfennig
Gleichzeitig halte ich zur Abfüllung von Petroleum neue
Blechtauben zu
ausnahmsweise billigen Preisen
auf Lager und berechne solche in Größen:
A 5 10 12 1/2 20 25 30 kg Inhalt
M. 0,60 1.- 1,25 2,30 2,50 2,85
Chr. Burghard jr.

Erzgrube, 24. November 1911.
Codes-Anzeige.
Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin
Christine Frey
geb. Faust
gestern nacht 2 Uhr nach längerem Leiden unerwartet schnell im Alter von 59 Jahren sanft entschlafen ist
Um stille Teilnahme bittet
in Namen der trauernden Hinterbliebenen
der Gatte
Christian Frey.
Beerdigung Samstag mittag 1 Uhr.

Heute Freitag
abends 8 Uhr
**Monats-
Versammlung**
im Lokal.
Höchstzähliges Erscheinen dringend
notwendig.
Der Vorstand.
Altensteig.
Auf 1. Dezember können noch
Nähmädchen
angenommen werden.
Von wem? — sagt die Exp. ds. Bl.

Schindelmesser ächte
„Wolf“
sowie grosse Form zum Stangenschälen
empfehlen
Karl Henssler
senior,
Altensteig.



Bekanntmachung betr. die Gemeinderatswahl.

I. Wegen Ablaufs ihrer Amtszeit scheiden mit Schluss des Jahres aus dem Gemeinderat und sind durch eine neue Wahl auf 6 Jahre zu ersetzen, hiebei aber wieder wählbar, die Herren

**Kaltenbach, Hermann, Seisenfieber
Burghard, Christian senior, Kaufmann
Senzler, Friedrich senior, Flaschner.**

II. Es sind daher 3 Mitglieder neu zu wählen. Die Wahl findet nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und der dazu erlassenen Vollzugsverordnung statt. Als gewählt sind diejenigen zu betrachten, welche größtmäßig die meisten der gültig abgegebenen Stimmen erhalten haben.

III. Wahlberechtigt und wählbar sind nach den Bestimmungen des Gesetzes, betr. die Gemeindeangehörigkeit vom 16. Juni 1885 (Reg. Bl. S. 257) Art. 12 ff. (vergl. mit Art. 34 Abs. 2 des Gesetzes vom 8. August 1903, Reg. Bl. S. 397), mit den hiernach bezeichneten Ausnahmen:

- alle männlichen Bürger der Gemeinde, welche am Wahltag das fünfundschwanzigste Lebensjahr zurückgelegt haben, im Gemeindebezirk wohnen und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung dieser Gemeinden unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten, oder wenn sie gefordert würden, zu entrichten hätten;
- die außerhalb des Gemeindebezirks wohnenden über 25 Jahre alten Bürger, welche in der Gemeinde mit Staatssteuer aus Grundeigentum, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrag von 25 Mk. veranlagt sind.

IV. Dauernd ausgeschlossen von der Wählbarkeit (nicht auch vom Wahlrecht) sind nach § 31 des Str.-G.-B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen.

Zeitweise vom Wahlrecht und von der Wählbarkeit ausgeschlossen sind diejenigen Bürger:

- welche unter Vormundschaft stehen;
- welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter aberkannt worden sind (§§ 32 bis 36 Str.-G.-B.), während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und die Dienstrechte durch ein nach der früheren württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, solange diese nicht wiederhergestellt sind (Art. 13 des Gesetzes vom 26. Dez. 1871, Reg. Bl. S. 384);
- gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. 4 des Ausführungsgesetzes zur R.-Str.-Pr.-O. vom 4. März 1879, Reg. Bl. S. 50);
- über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer des Verfahrens;

5. welche Unterstütungen aus Mitteln der bürgerlichen Armenpflege beziehen oder im letzten dem Tag der Wahl vorangegangenen Jahr bezogen haben. Als eine solche Armenunterstützung sind nicht anzusehen:

- Unterstützungen, die wieder erstattet sind;
 - die Krankenunterstützung des Empfängers oder eines Angehörigen;
 - die einem Angehörigen wegen körperlicher oder geistiger Gebrechen gewährte Unterstützung;
 - Unterstützungen zum Zweck der Jugendfürsorge, der Erziehung oder der Ausbildung für einen Beruf;
 - sonstige Unterstützungen, die wegen einer bloß vorübergehenden Hilfs-Bedürftigkeit gewährt sind;
6. welche, obwohl sie mindestens vier Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der vorstehend in Abs. 3 bezeichneten Steuern aus einem der lehtvorangegangenen drei Rechnungsjahre mehr als neun Monate nach Ablauf des Rechnungsjahres, in welchem dieselben fällig geworden sind, noch ganz oder teilweise im Rückstande sind und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereingung des Rückstandes;
7. welche wegen verweigerter Annahme oder verweigerter Vernehmung eines Gemeindeamts vom Gemeinderat der gemeindebürgerlichen Wahl- und Wählbarkeitsrechte für verlustig erklärt worden sind (Art. 18), auf die Dauer dieses Verlustes.

Zeitweise von der Wählbarkeit ausgeschlossen ist ferner:

- wer als Mitglied des Gemeinderats oder als Gemeindebeamter auf Grund von Art. 199 Abs. 1 Ziff. 2 lit b und Art. 209 Abs. 2 der Gde.-Ordn. durch Urteil des Dienstes entlassen worden ist, auf die Dauer von fünf Jahren, von dieser Verurteilung an gerechnet (Art. 11 Abs. 2 der Gde.-Ordn.).

V. Die Wahl selbst wird am
Samstag, den 2. Dezember l. Js.

auf dem Rathaus unter Leitung eines Wahlvorstandes vorgenommen.

Die Wahlhandlung beginnt nachmittags 2 Uhr und wird nachmittags 6 Uhr geschlossen. Nach dem für den Schluss der Wahlhandlung bestimmten Zeitpunkt dürfen nur noch diejenigen Wähler zur Stimmabgabe zugelassen werden, welche im Wahlraum bereits anwesend sind.

Die Wahl wird in einer ununterbrochenen Handlung durch unmittelbare geheime Stimmabgabe der Wahlberechtigten vollzogen. Nur derjenige ist zur Wahl zugelassen, welcher in die Wählerliste aufgenommen ist. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein. Auf jedem Stimmzettel dürfen so viele Namen verzeichnet sein, als Mitglieder des Gemeinderats zu wählen sind. Enthält ein Stimmzettel mehr Namen, so werden die an letzter Stelle eingetragenen Namen bei der Zählung nicht berücksichtigt. Wenn oder soweit die Ordnung nicht zu erkennen ist, ist der Stimmzettel ungültig. Während der Wahlhandlung und der Ermittlung des Wahlergebnisses steht der Zutritt zum Wahlraum jedem Wahlberechtigten offen.

Altensteig-Stadt, den 23. November 1911,

**Stadt-Schultheiß:
Pfula, Stv.**



Kochhüfen

gußemalliert, mit Garantie gegen Nichtanspringen, sowie alles sonstiges

Kochgeschirr

hält in vielen Ausführungen auf Lager.

Karl Senzler sen.
Eisenwarenhandlung
Altensteig.

Altensteig.

Wein gut sortiertes Lager in
Bukskin
Cheviot
Halbtuch
Hosenzeuge
engl. Teder
Tischdecken
Bettdecken
Kinderdecken
Bettlinder
Bettzeuge
Schülerluch
Halbleinen
Damentuch
Damenloden
Kleiderstoffe
Blusenstoffe
Unterrockstoffe
Schürzenzeuge
fertige Schürzen
Baumwollflanelle
wollene Flanelle
Möbelstoffe
Normalhemden
Unterjacken
Unterhosen
Strickgarne
Strümpfe und Socken
Futterstoffe
sowie eine große Partie
Reste aller Art
empfehle zu billigsten Preisen und
ladet zu zahlreichem Besuch höflich ein
C. Fritz.

Altensteig.

Hobelspane

zu Streuzwecken können wieder abgeholt werden bei

Phil. Raier Sohn.

Kopfläuse

verschwinden unfehlbar durch
(50 Pfg.) „Nissin“ (50 Pfg.)
Alleinverkauf: in den Apotheken.

Pfalzgrafenweiler.

Eine gebrauchte, gut erhaltene
Familien-Nähmaschine
(Hand- und Fußbetrieb) verkauft
wegen Entbehrlichkeit
W. Raich, Schneidermeister.

Wähler-Versammlungen

finden am

Sonntag, den 26. November

in folgenden Orten statt:

präzis 2 Uhr in:

Hochdorf in der „Krone“
Grömbach in „Löwen“
Erzgrube in „Bären“
Edelweiler im „Adler“

um 4^{1/2} Uhr in:

Wörnersberg im „Anker“
Pfalzgrafenweiler im „Stern“
Kälberbronn in der „Traube“
Durrweiler in der „Traube.“

Tagesordnung:

„Die kommende Reichstagswahl.“

Referenten sind die Herren: Kandidat Gemeinderat **W. Rowald-Stuttgart**, **J. Rolt-Schwenningen**,
C. Schlachter, **J. Maute**, **A. Bauer**, **J. King**, **K. Flaig**, **J. Müller** aus Schramberg.

Wähler, erscheint in Massen in den Versammlungen!

Freie Diskussion!

Freie Diskussion!

Das sozialdemokratische Wahl-Komitee.

Altensteig.

Am Samstag, den 25. und Sonntag den 26. November

**Mehel-
suppe**



sowie

Schweinepfeffer

wozu ergebnis einladet

Bäcker

Bahnhofrestaurant.



verkauft am 30. ds. Mts., mittags 12 Uhr.

Gemeindepfleger Koller.

Altensteig.



Kieler

Bücklinge

sind frisch eingetroffen bei

Lorenz Luz jr.

Eiserne Bettstellen

hält in grosser Auswahl auf Lager

Lorenz Luz junior.



An die Wähler

des VII. Reichstagswahlkreises.

Die Neuwahl zum Reichstag steht vor der Tür. Am 12. Januar 1912 haben die Wähler zu entscheiden, von wem ihre Interessen im Reichstag vertreten werden sollen. Der bisherige bewährte Abgeordnete der **Fortschrittlichen Volkspartei**

Heinrich Schweickhardt

Kaufmann und Gemeinderat in Tübingen

ist erfreulicherweise bereit, sich den Wählern wieder zur Verfügung zu stellen.

Er wird in nächster Zeit den Wahlkreis besuchen, über seine bisherige Tätigkeit berichten und sein Programm entwickeln. Entsprechend dem zwischen der Fortschrittlichen Volkspartei und der Nationalliberalen (Deutschen) Partei Württembergs getroffenen Landesabkommen wird der Kandidat auch von der Nationalliberalen (Deutschen) Partei unterstützt.

Beide Parteien werden mit aller Entschiedenheit für die Wiederwahl des Herrn **Schweickhardt** eintreten und wir fordern daher unsere Gesinnungsgenossen und Freunde im ganzen Wahlkreise auf, mit uns dem Kandidaten zum Siege zu verhelfen.

Der Wahlkreis-Ausschuß:

der Fortschrittlichen Volkspartei:

Staudenmayer, Emil, Berw.-Aktuar und Landtagsabg., Calw, Vorsitzender.

Ansel, G., Posthalter, Herrenberg.

Brachold, Christian, Kaufmann und Gemeinderat, Wildbad.

Saß, Heinr., Schreinermeister, Herrenberg.

Georgii, Paul, Kaufmann und Gemeinderat, Calw.

Kleiner, Jakob, Oekonom und Pflanzwirt, Ebhausen.

Knobel, Rudolf, Rechtsanwalt, Nagold.

Kühfuß, Hauptlehrer, Calmbach.

Reisel, Emil, Kaufmann u. Gemeinderat, Neuenbürg.

Ruoff, Th., Färbermeister und Gemeinderat, Herrenberg.

Schneider, G. Baummaterialienhandlung, Altensteig.

Wagner, Herm., Fabrikant und Reichstagsabgeordneter, Calw.

der Nationalliberalen (Deutschen) Partei:

Wagner, Louis, Sägewerksbesitzer, Grusmühl, Vorsitzender.

Commerell, C. Sägewerksbes., Höfen.

Eberhard, Gg. Bankkassier, Calw.

Feldweg, Carl, Flaschnermeister und Gemeinderat, Calw.

Saß, G. Schreinermeister, Herrenberg.

Gärtner, Heinrich, Schultheiß, Gärtringen.

Galler, Chr. Oberpräzeptor, Nagold.

Hausmann, Dr. Sanitätsrat, Wildbad.

Koch, Albert, Fabrikant, Rohrdorf.

Schmidt, Arthur, Fabrikant, Neuenbürg.

Siber, J. Amtsgerichtssekretär, Calw.

Vogel, Heinrich, Stadtwardarzt, Altensteig.

Altensteig.

Sozialdemokratischer Verein.

Sonntag, den 26. November, nachmittags 1/3 Uhr

Monatsversammlung

in der Rose

wozu auch Parteifreunde und Gewerkschaftsmitglieder höflichst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Altensteig.

1a. Thomasmehl u. Kainit	1a. Teinmehl 40/44%
1a. Knochenmehl und Düngerkalk	1a. Mohn- u. Sesammehl
1a. Superphosphat und Torfmull	1a. Maisölkudymehl
1a. Schwefelsauren Ammoniak	1a. Kleisärfuttermehl
1a. Phosphorsauren Kalk Marke A und B	1a. Cort- u. Habermelasse
	1a. Bayrische Malzheime

1a. Cälberin

bestes Aufzuchtmittel für Kälber, Jungvieh und Ferkel gestattet frühe Entwöhnung.

in stets frischer und bester Qualität bei

G. Schneider
Telefon 9.

Altensteig.

Frisch eingetroffen sehr schöne neue gedörrte serbische

Zwetschgen

das Pfund zu 35 Pfennig

Neue Franzfeigen

das Pfund zu 35 Pfennig

Neue französ. Nüsse

1 Pfd. 35 Pfennig

bei 5 Pfd. 33

bei 10 Pfd. 32

bei 50 Pfd. 31

bei 100 Pfd. 30

schöne rote und gelbe gesunde

Speise-Zwiebel

1 Pfund 15 Pfennig

10 " Mark 1.25

25 " 3.-

50 " 5.50

1 Ztr. 9.75

C. W. Luz Nachfolger
Freie Wähler jr.

Liederkranz Altensteig.

Sonntag, den 26. November 1911

im Gasthof zum „grünen Baum“

== Konzert ==

unter Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Kräfte.

Eintritt für Nichtmitglieder 50 Pfg., für Mitglieder und deren Angehörige frei.

Kasseneröffnung halb 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Altensteig.



Für diesen Winter bringe ich mein bestsortiertes Lager in sämtlichen

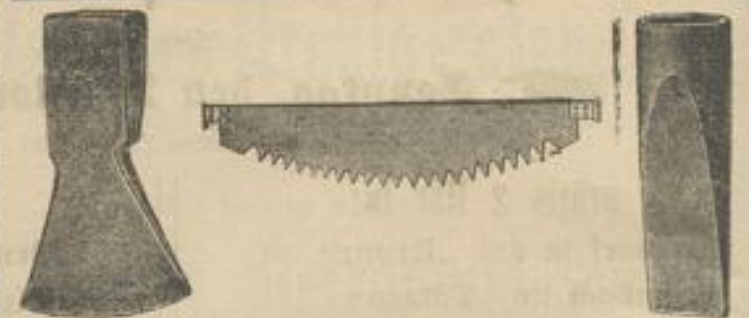
Holzhauser- Werkzeugen

in empfehlende Erinnerung.

Meine Werkzeuge sind mit obiger Schutzmarke versehen und ist diese eine Gewähr für unübertroffene Güte, richtige Form und schönste Ausführung.

Karl Henssler senior

Eisenwaren und Werkzeuge.



Altensteig.

Empfehle mein

== reichhaltiges Lager ==



in Seidenhüten, Klapphüten, feinsten Haar- und Wolllinshüten in steif und weich, Eoden- und Sporthüten für Herren, Knaben und Kinder, Mützen jeder Art, hauptsächlich Herren- und Knabensportmützen, Latex- und Realschülermützen

Sobald empfehle noch Hosenträger, Anzugh- und Einlegesohlen, Zimmer- und Einziehdressen, alles zu den billigsten Preisen.

Karl Walz, Hut- und Mützengeschäft.